

MITEINANDER REDEN

Gemeinsam gestalten: Das Bürgernetzwerk für die Gemeinde Eixen

Wir sind eine Gruppe von sieben Menschen, die ihre Lebenswelt in der Gemeinde Eixen aktiv (mit)gestalten möchte. Wir wünschen uns, dass sich das alltägliche und soziale Leben wieder direkt in der Gemeinde abspielt.

Aus diesem Grund hatten wir die Idee ein Bürgernetzwerk zu entwickeln & zu etablieren, in dem verschiedene Themen-AGs entstehen, die unterschiedliche Aspekte von Dorfentwicklung & -wiederbelebung aufgreifen und bearbeiten. Zudem sollte den aktiven Mitstreiter*innen im Projektverlauf ermöglicht werden, Methoden- & Kommunikationskompetenz für die Gestaltung von partizipativen Prozessen in/mit Gruppen sowie Wissen bezüglich Regional- & Dorfentwicklung zu erwerben.

In den Prozess startete die Initiativgruppe mit drei Themen-AGs: AG Kita, AG Stammtisch, AG Workshops/ Exkursionen. Im weiteren Verlauf kam eine vierte AG namens „Dorfmitte“ dazu. Durch die konkrete Auseinandersetzung in den AGs konnte in der anderthalbjährigen Projektlaufzeit die Idee des Aufbaus einer Kita mit Hilfe eines Investors und Trägers weiter vorangebracht und an die Gemeindevertretung übergeben werden. Der Aufbau eines Stammtisches wurde durch „Corona“ gestoppt und nach dem Projektende nicht weiter verfolgt. In der AG „Dorfmitte“ wurde ein Grobkonzept für die Nutzung des leerstehenden Gasthofes entwickelt, welches auf dem Gedanken der gemeinschaftlichen Finanzierung durch „Crowdfunding“ aufbaute und eine multifunktionale Nutzung (Kita, Dorfladen, Dorfkneipe etc) in den Blick nahm. Durch den Verkauf des Objektes an eine Privatperson wurde dieser Ansatz nicht weiter verfolgt. Die AG Workshops/ Exkursionen besuchte die Engagement-Fachtagung Mecklenburg-Vorpommern und organisierte einen Workshop zum Thema Dorfentwicklung für die Bürger*innen der Gemeinde Eixen und der Region. Dieser wurde gemeinsam mit dem Bürgerwissenschaftsprojekt „Landinventur“ realisiert.

Trotz umfassender Bewerbung des Projektes sowie der Einzelveranstaltungen ist es uns nicht im gewünschten Maße gelungen, weitere Bürger*innen der Gemeinde für unsere Ideen und Ansätze zu begeistern und einzubinden.

Die von uns durchgeführten Aktionen (Workshop, Bewerbung der Gruppe) bzw. auch unsere internen Prozesse (Prozesstreffen, interne Treffen, Stammtischdiskussion, Kita AG/ Gemeindevertretung) haben dazu beigetragen unsere eigenen Kommunikationskompetenzen, v.a. mit Blick auf die Arbeit und das partizipative Gestalten in der Gruppe, zu schärfen. Hier können wir festhalten, dass es sich in einer Gruppe von max. sechs bis sieben Personen herausfordernd gestaltet, die

gemeinsame Grundlage herauszuarbeiten, einander aufmerksam, achtsam und offen zuzuhören, andere Standpunkte auszuhalten, stehen zu lassen bzw. verstehen zu wollen, konkrete Schritte und Ziele festzulegen und sich selbst gegenüber ehrlich für die eigenen zeitlichen Ressourcen zu sein.

Aufgrund der knappen zeitlichen Ressourcen eines Teils der Initiativgruppe wurde das Projekt vorzeitig beendet. Hier sei erwähnt, dass ein Großteil der Gruppe in der Gemeindevertretung Eixen aktiv ist. Die von uns gemachten Projekterfahrungen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Gemeindethemen werden insofern nicht verloren sein, sondern auf der kommunalen Ebene an entsprechender Stelle wieder einfließen.